



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

V. Urtheil in Sachen des Burggrafen Friedrich wider Werner von Holzendorf, kraft dessen letzterer wegen seines dem Dieterich von Quitzow geleisteten Vorschubs gebrochener Lehnstreue schuldig und ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

necht zue Ofen schwuren vndt huldung thatten, Vnnd auch an den vorgeanten vnfern briefen woll vernommen hast, Vnndt wir Dir auch siederhero oft verschrieben, gebotten vnd Dich solcher treue vndt Eyde, die Du Vns als den rechtten Erbherrn Pflichtig bist, ermant haben, den vorgeanten Friederich, nach laut der vorigen vnfern brieffe, gehorsamb Zu werden vnd Zue sein, Jedoch habe dis alles nit geholfen, das vns sehr frembde von dir nimmet. Vnnd darumb forden wir, als Dein rechter Erbherr, Dich vor Vns, vnd gebieten Dir auch ernstlich vnd vestiglich mitt diesem brieffe, Das Du Dich fur Vns in vnserm hofe versprechen vndt verantworten sollest vf Sanct Anthonien Tagk, der schierst kumbt, wo wihr alsdann vf demselben Tage sein werdenn, worumb Du den vorigen vnfern brieffen vndt gebotten nit gehorsamb gewesen seist oder sein sollest, wann thetst Du des nit, So wollen wir furbas darzu thuen, das sich geburett. Geben nach Christi geburt Vierzehnhundertt Jahr vndt darnach in dem Zwölfften Jahre, des nechsten Sambtages vor Aller Heyligen Tagk, vnserer Reiche des Hungerischen etc. in den Sechs vndt Zwanzigsten, vnd des Römischen in dem Dritten Jahre.

Aus einer alten Copie.

Ein wörtlich übereinstimmendes Schreiben erfolgte an Werner von Holzendorf.

IV. Werner von Holzendorf quittirt den Burggrafen Friedrich wegen der in seinem Dienste genommenen Schäden und aufgewandten Kosten, am 16. März 1413.

Ich werner von holczendorff bekenne, alzo von des geldes wegen XXIX schok beheimischer grosschen von schade wegen an pherden, den ich in meynes gnedigen hern des burggrauen dinste emphanen habe, vnd ouch XX schok XIX grosschen czerunge, dy ich in desselben hern dinste gethan habe, solchen egnanten gelds von pherden vnd von czerunge hat mich myn here gar vnd gancz vnd wol czu genuge bezalt, alzo das mir syne gnade von schaden vnd von czerunge wegen, dy ich gethan habe vnd genommen habe, bis vf disen heutigen tag gancze vnd genuglichen richtunge getan hat, vnd ich sage des syne gnade genczlichen quyd, ledik vnd los mit dissem brife, Sunderlichen aufgenommen friderichs von holczendorffes eyn phert, Steynkellers eyn pherd vnd ouch mir eyn pherd vor VIII schock, ab is nicht fertig wirt. Der czu erkennenisse datum an dem donrstage nach Inuocavit, Anno domini M°. CCCC°. XIII°.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XV, 59.

V. Urtheil in Sachen des Burggrafen Friedrich wider Werner von Holzendorf, kraft dessen letzterer wegen seines dem Dieterich von Ditzow geleisteten Vorschubs gebrochener Lehnstreue schuldig und seiner Lehne Bözow und Neumühl verlustig erklärt wird, vom 14. Mai 1414.

Ich hans von Torgow, here czu Czossen, bekenne mit diesszem brieffe, als der hochgeborn furste vnd here, here friderich, burggraue czu Nuremberg, vorweszer der Marcke czu

brandenburg, mich zu einem richter, czu richtende In lehenrechten, an dießem hewtigen tage gefatz had, Als vmb solich clagen, die er getan had czu wernher von holczendorff; Also sein alle schulde vnd vrteil vor mir In gerichte also gescheen, als nachgeschriben stet. Czum ersten das mein here, vorgnanter Burggraue ffridrich, In besetzter gehegter banke czu lehenrechte mit vrteil rechlichen vnd volkomenlichen czu finer clagen komen ist vnd doruff had mein her vorgnanter lassen fragen, ob wernher von holczendorff vff disen hutigen tag geladen vnd gefordirt sey, meinem hern dem burggraue czu finen schulden czu antworten czu lehenrechte als recht ist. Der frage wurde eyn bekenntnisse getan vor gerichte in gehegter bank von den boten, die dy ladunge getan hatten, als von Junge hanfen von vchtenhagen, hanse Barfus vnd Sigmund von knobelawch. Vnd uff die bekenntnisse wart gefraget vnd gefunden czu lehenrechte, das mein here sine clage thun vnd vorluten lassen mochte. Vnd doruff laczte meyn here sine clage vnd schulde also, das ditterich von Quiczow, der sin vnd der lande der marke viende was vnd ist, finen brotlichen diner geflagen, gefangen vnd das sine genommen hod vnd furbas In derselben nacht sine lande vnd Manne gemortbrannt vnd vff dem fluchtigen fusse vnd schinbar cug tat denselben ditterich wernher von holczendorff czu botzaw die beflössen tore vnd bowme had geoffent vnd In mit wissenschaft hat lassen durchreyten vnd furbas czu der Newen molen vffgelassen vnd do vnd uff den durffern dorby, nemelichen czu Schrapfidorff, von wernher vnd von den finen gehuset, geheget vnd gespiesset ist, Als er des vorbekent hat vor meinen heren vnd vor heren, Mannen vnd steten, vorbas derselbig wernher meines heren diner vnd bote mit smaheit obirfaren, geflagen vnd gefangen etc. had, das wernher alles getan hat, also das er meins heren gehulden gefworen man vnd diner ist, ob er damit sine truwe an meynen heren czu lehenrechte icht gebrochen habe. Vnd do die schulde also verbutet was, do worde daruff geteilt, das man wernher heischen folde czu der antwort czu drien malen dry stund vff dryen ortern, vnd das geschae na vrteile vnd nach rechte, als lehenrechtes recht ist. Vnd do das gescheen was, do warde meinen heren vorbas gefunden, vff sein schulde das wernher vorgnante die trewe an meinen heren dem burggraue gebrochen hette, er hette dann hulferede, dy Im In dem rechten mochten hullslich sin zeu lehenrechte. Darnach worde meyn here mit vrteil vnd mit rechte sein ander czuproche eze thun, der vor lute also, das der vorgnante wernher vnderwunden hette mit vnrechte botzow, Newen mole vnd ander guter, beweglich vnd vnbeweglich, dy meynen heren obgnanten czu recht verfallen vnd ledig worden sin, ob er die egnanten Sloffe vnd guter nach lehen rechte meynen heren nicht abetreten vnd In antworten sold vnuerzogerlichen. Daruff wurde geteilt, das wernher meinen heren dy Sloffe vnd guter vorgeschriben, abetreten vnd vnuerzogerlichen Inantworten folde, er hette dann hulferede, die Im In dem rechten mochten behulffenn sein. Daruff fragte mein here, uff welche czit vnd tag mein here der hulferede werten folde noch lehenrechtem, meinem heren sein recht czu vollfuren, Also das meinem heren recht geschee vnd Wernhern an finen hulffereden kein vnrecht, vnd wye man wernher czu deme tag laden folde. Daruff wart gefunden noch lehenrechte, virczentage vnd Sechs tage, vffgenommen vorbunden tag, so mochte man das derlengen doruff, durch czukommen heiliger czyt der vorbunden tage vnd das nicht Irrnuffes vnd Infelle darynne geschee, vnd das daz recht synen gangk gehalten mochte, vnd die ladunge sale gescheen mit meynem brieße vnd czweyen erbern meynes hern mannen. Daruff wurde geteilt mit vrteile vnd mit rechte, das ich hans von Torgow richter obgnanter den tag seczen vnd benennen mochte. Also hab ich den tag gefaczt, nemelichen uff den frytag nach des heiligen lichnams tage nechst komende. Darnach fragete mein here, ob mein here den

rechtage von not vnd gefchefftes wegen der lande hie ezum Berlin nicht geleiden mochte, ob er denne dy recht tage czu lehenrecht andir stete legen vnd bescheden mochte. Doruff vurt ward geteilt vor recht, das mein here den rechttag mochte an eyne andir stat In sinem lande, vnd ich als ein richter sol dy Stat vnd czeit werher von holczendorff benennen In dem brieffe mit der botschafft ladunge. Vor bas wurde gefraget mit rechte, ob mein here mich nicht gehalten mochte czu dem gerichte, ob er dann einen andern richter an meyne stat kyfen vnd setzen mochte. Das warde geteilt, das mein here das wol thun mochte. Darnach fragete mein here alle, als er sein recht vnd czusproche czu lehenrechte by vffsteigender sunnen angehaben vnd des zu nydersteygender Sunnen lange nach mittage gewart hatte, ob der des tages dem rechten icht gnugk getan habe czu lehenrechte. Do worde meinem heren geteilt, er hette gnugk getan. Daruff fragete ich Richter egnanter, ob ich das gerichte czu lehenrechte icht vffgeben solde, do wurde mir geteilt, ich solde es vffgeben. Das alle obgeschriben sachen, schulde vnd vrteile also vorlut haben vnd gefcheen sein, darbey vnd abir sein gewest die nachgeschriben meins heren des burggrauen vnd der Marke czu Brandenburg Manne, die mit In gehegeter bancke czu lehenrechte haben gefessen vnd alle schulde vnd Orteil, als obengeschriben stet, gehort vnd geteilt haben, nemelichen here nymande von loben, Ritter, Bertram haffe, Junge hans von vchtenhagen, her Strancze, Cuncze hoendorfft, hans Barfus, Czafclawe von Conradsdorfft, Segmunde von knabelawk, albrechte von Buft, Wyprécht von Tumen, Rauen von nuwenkirchen, Albrecht Quast, kuno von Tinnerwieze, wolff vnd andier viele meins heren Man, die doran vnd bey vnd obir stunden. Des czu orkunt vnd bekentnisse habe ich hans von Torgow, Richter obgnanter, meyn Ingefigil an diesen brieff wissentlich lassen hengen. Datum Berlin, Anno domini millesimo CCCC. XIII. am nehsten Montage nach dem Sontage, als man singet in der heiligen kirchen vocem Jocunditatis.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XV, 155.

VI. Endurtheil in Sachen des Burggrafen Friedrich wider Werner von Holzendorf, vom 8. Juni 1414.

Ich hans von Torgow, herre zu Czossen, Bekenne offentlichen mit disem brieffe, das ich an gerichte gefessen bin anstat des hochgeborenen fursten vnd heren, heren frideriche, Burggraue czu Nuremberg, vorwesser der Marcke czu Brandenburg, der mich darczu gefaczt vnd bescheiden hatte vnde von der marggraueschafft wegen. Da kame vor mich In gerichte von lehenrechte wegen derselbige mein gnediger here, Burggraue friderich, vnd legte vor in lehenrechte, wie das ich Im in lehenrechte einen rechlichen tage von gerichte vnd gerichtes wegen gefaczt vnde her beschieden hätte vff diesen hutigen tage gein wernhern von holczendorfft, seine hulserede, die Im in lehenrechte erteilt weren, vff hute in gerichte vorzubringen, gein den schulden, die derselbe mein herre Burggraue vormals czu dem Berlin in lehenrechte gein im derclaget vnd derlangt hette, behulfflich sein mochten, als dann dem selben wernhern das auch redelichen vnd als erteilt ist, vorkundet were worden, vnd derselbe min herre Burggraue liesze auch daruff alfoluden vorluden vnd in gerichteten lesen vrteils brieff, den er von mir ver-